



MÜHLHAUSEN

Montag, 13. Oktober 2025 | 19 Uhr
Turn- und Versammlungshalle Mühlhausen
Arnoldstraße 10, 70378 Stuttgart



AB 17:30 UHR
PRÄSENTATION
WICHTIGER
PROJEKTE



stuttgart-meine-stadt.de/ew/muehlhausen/2025

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Mühlhausen,

zur Einwohnerversammlung unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper lade ich Sie herzlich ein.

Der Oberbürgermeister wird in seinem Bericht über die wichtigsten Projekte und Entwicklungen im Stadtbezirk Mühlhausen informieren. Dabei wird er nicht nur über abgeschlossene Vorhaben sprechen, sondern auch einen Ausblick auf zukünftige Planungen in unserem Bezirk geben. Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Anregungen zu geben. Es ist geplant, dass alle Bürgermeisterinnen und Bürgermeister ebenfalls anwesend sein werden. Dies ermöglicht Ihnen, Ihre Anliegen und Fragen gezielt an die jeweils zuständige Stelle zu richten.

Die Einwohnerversammlung ist ein wichtiges Instrument der Bürgerbeteiligung in unserer Stadt. Sie bietet die Gelegenheit für einen offenen und transparenten Austausch zwischen Bürgerinnen und Bürgern und der Stadtverwaltung. Die Veranstaltung findet in der Turn- und Versammlungshalle Mühlhausen statt. Bereits ab 17:30 Uhr haben Sie die Möglichkeit, sich dort über aktuelle Themen zu informieren, mit Vertreterinnen und Vertretern lokaler Vereine und Initiativen ins Gespräch zu kommen und sich einen Überblick über die Aktivitäten in unserem Bezirk zu verschaffen. Bereits im Vorfeld der Einwohnerversammlung können Sie sich bis zum 29. September 2025 über

das Online-Beteiligungsportal stuttgart-meine-stadt.de einbringen.

Fragen an die Verwaltung, die Sie über das Beteiligungsportal einreichen, werden im Beteiligungsportal beantwortet. Wenn Sie möchten, dass Ihre Frage oder Ihr Anliegen an der Einwohnerversammlung zur Sprache kommt, müssen Sie Ihre Frage vor Ort stellen.

Mit dieser Einladung möchte ich gleichzeitig die Gelegenheit nutzen, um mich bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern für Ihr Engagement im Stadtbezirk Mühlhausen zu bedanken. Es ist mir ein besonderes Anliegen, die zahlreichen Ehrenamtlichen in den Vereinen, Initiativen, Verbänden, Kirchen und der Blaulichtfraktion lobend zu erwähnen. Sie stehen für eine interessierte, aktive, achtsame und humanitäre Gemeinschaft und tragen dazu bei, dass Mühlhausen als ein sicherer und lebenswerter Stadtbezirk wahrgenommen wird.

Ich freue mich auf eine gut besuchte Einwohnerversammlung mit vielen interessanten Beiträgen und einer lebhaften Diskussion.

Ihr Ralf Bohlmann
Bezirksvorsteher

Nutzen Sie das Online-Portal

Die Landeshauptstadt Stuttgart startet im Vorfeld der Einwohnerversammlung ein Online-Beteiligungsverfahren.
stuttgart-meine-stadt.de/ew/muehlhausen/2025

Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Mühlhausen sind herzlich eingeladen, sich ab 18. August 2025 zu beteiligen.

18. August bis 7. September 2025:
Wählen Sie die Themen aus, auf die Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper und Bezirksvorsteher Ralf Bohlmann Ihrer Meinung nach besonders eingehen sollen.

8. bis 29. September 2025:
Reichen Sie Ihre konkreten Anliegen ein und bewerten Sie andere Meldungen.

BEZIRKSAMT

Im historischen Bezirksrathaus Mühlhausen, dem Palmschen Schloss, finden Sie mehrere Dienststellen der Stadt Stuttgart vor Ort, die für Sie, die Bürgerinnen und Bürger, erreichbar sind.

Das Bürgerbüro Mühlhausen ist regelmäßig geöffnet. Sie können dort alles rund um Wohnsitz und Passangelegenheiten sowie Führungszeugnisse beantragen. Ebenfalls können zum Beispiel Fahrzeuge zugelassen werden. Die Öffnungszeiten und eine Übersicht über die Leistungen finden Sie unter www.stuttgart.de. Das Jobcenter berät und unterstützt erwerbsfähige Leistungsbe rechtigte, die Bürgergeld sowie die Arbeitssuchenden, die Grundsicherung erhalten. Das Bezirksamt ist verantwortlich für die Rentenberatung, das Standesamt, die Bürgerinfo, Beratung zur Grundsicherung für dauerhaft nicht erwerbsfähige Bürgerinnen und Bürger ab 65 Jahren und die damit verbundene Leistungsgewährung.

Durch vermehrte Besuchsangebote und Führungen im Rathaus für Kindergärten, Grundschulklassen und Schüler weiterführender Klassen möchten wir das Demokratieverständnis in jungen Jahren fördern und bieten einen Einblick in die Verwaltung.

BEZIRKSBEIRAT

Der Bezirksbeirat Mühlhausen berät den Gemeinderat und die Stadtverwaltung in allen wichtigen Angelegenheiten des Stadtbezirks. Das Gremium richtet hierfür auch Anträge und Anfragen an die Verwaltung. Die Mitglieder werden auf Vorschlag der im Gemeinderat vertretenen Parteien und Wählervereinigungen bestellt. Nach Maßgabe der Einwohnerzahl hat der Mühlhäusern Bezirksbeirat 13 ordentliche und 13 stellvertretende Sitze. Der Bezirksvorsteher sitzt dem Gremium vor. Nach den Ergebnissen der Gemeinderatswahl 2024 in Mühlhausen besteht derzeit folgende Sitzverteilung:

CDU = 4 Sitze

Bündnis 90/DIE GRÜNEN = 2 Sitze

AfD = 2 Sitze

SPD = 2 Sitz

Freie Wähler = 1 Sitz

FDP = 1 Sitz

LINKE = 1 Sitz

Zudem gehören dem Bezirksbeirat sachkundige beratende Mitglieder an:

- für Migration und Integration
- für die Landwirtschaft

AUSTAUSCH

- für den Stadtseniorenrat
- sowie zwei Mitglieder des Projektgruppe Jugendrat Mühlhausen

Die öffentlichen Sitzungen des Bezirksbeirats finden in der Regel einmal monatlich am letzten Dienstag in dem Bezirksrathaus Mühlhausen statt.

PROJEKTGRUPPE JUGENDRAT MÜHLHAUSEN

Zur Beteiligung Jugendlicher am kommunalen Geschehen wird in den Stuttgarter Stadtbezirken alle zwei Jahre der Jugendrat gewählt. Alle im Stadtbezirk gemeldeten 14- bis einschließlich 18-Jährigen haben dabei das passive und aktive Wahlrecht. Aktuell arbeitet der Jugendrat Mühlhausen an verschiedenen Projekten, unter anderem an einer Informationsveranstaltung für Jugendliche für die anstehende Landtagswahl 2026, an der Verbesserung des ÖPNVs in Mühlhausen und einer Idee zur Optimierung der Stuttgarter Mülleimer. Im vergangenen Jahr konnte der Jugendrat eine Let's Putz Aktion am Max-Eyth-See organisieren und den neuen Unterstellplatz für Jugendliche in Neugereut umsetzen. Der Jugendrat wurde im Januar 2025 für zwei Jahre neu gewählt und am 24. Februar in sein Amt verpflichtet.

DER STADTBEZIRK IN ZAHLEN

Einwohnerentwicklung

Von Ende 2010 bis Ende 2024 ist die Bevölkerung in Mühlhausen um 892 Personen gewachsen. Das entspricht einem Zuwachs von + 3,5 Prozent und liegt in diesem Zeitraum unter dem gesamtstädtischen Wachstum von + 7,7 Prozent. Am 31.12.2024 wohnten 26.114 Personen mit Hauptwohnsitz im Stadtbezirk.

Altersstruktur

Im Stadtbezirk liegt das Durchschnittsalter mit 45,1 Jahren deutlich über dem städtischen Durchschnitt von 42,5 Jahren. Er ist seit dem Jahr 2000 um 2,1 Jahre gestiegen (Stuttgart: + 0,7 Jahre). Am 31.12.2024 waren in Mühlhausen 6289 Personen ab 65 Jahren gemeldet, im Jahr 2010 waren es nur 94 weniger. Im selben Zeitraum stieg der Anteil der über 75-Jährigen um 559 Personen von 11,4 auf 13,2 Prozent. Er liegt damit über dem Stuttgarter Wert von 9,8 Prozent. Die Zahl an älteren Menschen wird voraussichtlich in den kommenden Jahren deutlich zunehmen.

MITEINANDER

Heterogenisierung

Der Anteil der in Stuttgart-Mühlhausen lebenden Ausländer ist seit 2010 bis Ende 2024 von 18,3 Prozent auf 27,1 Prozent gestiegen (Stuttgart insgesamt 2024: 28,5 Prozent). Der Anteil der Einwohner mit Migrationshintergrund liegt bei rund 57,6 Prozent und damit über dem Stuttgarter Durchschnitt von 49,1 Prozent.

Die durchschnittliche Haushaltsgröße in Stuttgart-Mühlhausen ist seit 2010 zurückgegangen und liegt aktuell bei knapp 2,06 Personen je Haushalt. Sie liegt damit über dem städtischen Durchschnitt von 1,85. Auch der Anteil der Haushalte mit Kindern an allen Haushalten liegt mit rund 21,4 Prozent noch über dem gesamtstädtischen Niveau von 17,6 Prozent, wobei er seit 2010 stieg, während er in Stuttgart insgesamt sank.

MAX-EYTH-SEE

Seit 2023 gibt es im Max-Eyth-See ein verstärktes Aufkommen der Wasserpflanze Hornblatt. Dieses trägt zu einem deutlich verbesserten Sauerstoffgehalt des Gewässers bei und ist ein Zeichen für eine positive Entwicklung der Wasserqualität. Gleichzeitig schränkt das Hornblatt die Wassersport- und Freizeitnutzung des Sees ein. Um die Auswirkungen weiter zu reduzieren werden die Mäharbeiten in 2025 gegenüber dem Vorjahr verdoppelt.

An Wochenenden und Feiertagen mit schönem Wetter ist die Parkplatz-Situation prekär. Dementsprechend schlägt die Verwaltung vor, für den Bereich Max-Eyth-See ein Parkraumkonzept, eingebunden in den zu erstellenden Verkehrsstrukturplan Mühlhausen/Hofen zu prüfen. Das Fuß- und Radverkehrsaufkommen steigert sich auch jährlich. Viele Gehwege sind an diesen Tagen für den Radverkehr gesperrt. Das führt zu einem erhöhten Konfliktpotenzial zwischen Fußgängern und Radfahrern. Um Konflikte künftig zu vermeiden, wird gerade ein neues und kurzfristig umsetzbares Radverkehrskonzept erarbeitet.

Die Grillflächen sowie die Grillzeiten sind durch Beschilderung auf den Übersichtsplänen ausgewiesen. Der Sicherheitsdienst unterstützt die Einhaltung. Sowohl am Max-Eyth-See (in der Nähe der Haltestelle Wagrainäcker) als auch beim Klassenzimmer im Grünen werden neue Automatiktoiletten errichtet. Die beiden Anlagen entsprechen dem aktuellen Toilettenkonzept. Bis zur Errichtung der Anlagen werden in den Sommermonaten Toilettencontainer aufgestellt, die, wie die Bestandtoiletten auch, täglich gereinigt werden. Die Nutzung ist gebührenfrei. Der aktuelle Zeitplan sieht vor, dass beide Toilettenanlagen Ende 2025/Anfang 2026 errichtet und der Öffentlichkeit übergeben werden.

GEMEINSAM

NEUBAUGEBIET MITTLERE WOHLFAHRT

Ziel ist die Entwicklung eines Neubaugebietes auf einer Fläche von ca. 2,7 Hektar mit überwiegender Wohnnutzung am südwestlichen Siedlungsrand von Hofen. Der vorliegende Entwurf sieht ca. 120 Einheiten in verschiedenen Wohntypologien (Doppelhäuser, Mehrfamilienhäuser, Reihenhäuser) und eine Kitanutzung vor.

Aktuell laufen Artenschutzuntersuchungen. Insbesondere wird eine Konzeption zum Umgang mit dem Wendehals, einer nach Bundesnaturschutzgesetz streng geschützten Spechtart, erstellt. Bebauungsplan und Umlegungsverfahren können erst fortgeführt werden, wenn die Maßnahme Wendehals im B-Planverfahren bewältigbar ist. Nach Vorliegen der Ergebnisse sollen die politischen Gremien über den Sachstand zum Arten- schutz informiert und das weitere Vorgehen festgelegt werden.

NEUBAUGEBIET SCHAFHAUS

Seit 2019 wird die Planung zum Neubaugebiet Schafhaus weiter vorangetrieben. Die Erschließung ist dabei ein zentrales Thema. Die Bearbeitung des Verkehrsgutachtens erfolgt durch ein externes Planungsbüro und ist für das Jahr 2026 vorgesehen.

Parallel dazu wird eine Machbarkeitsstudie für ergänzende Angebote im ÖPNV beauftragt. Dabei geht es insbesondere um die Untersuchung einer neuen Stadtbahnhaltestelle der Linie U12 zur Erschließung des Neubaugebietes. Weiterer Bestandteil ist die Planung einer neuen Buslinie zur inneren Erschließung sowie die Anbindung an Kornwestheim und die Überprüfung der Machbarkeit einer aufgeständerten Trasse für einen Schrägaufzug zur Überwindung des anspruchsvollen Geländes. In den kommenden Monaten werden die notwendigen Gutachten (Artenschutz, Lärm etc) in Auftrag gegeben.

Im aktuellen Bürgerhaushalt haben sich die Bürgervereine zur geplanten Verlegung der Turn- und Versammlungshalle (TuV) Mühlhausen gegen einen Standort im Neubaugebiet ausgesprochen. Sie wünschen, dass die bisherige Halle weiterhin am alten Standort bestehen bleibt. Dieser Wunsch wurde von zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern positiv unterstützt. Die Verwaltung wird dies in den weiteren Planungen zum Neubaugebiet zur Diskussion stellen.

HOCHWASSERSCHUTZ STADTTEIL MÜHLHAUSEN

Die grundlegende Flussgebietsuntersuchung für das Einzugsgebiet des Feuerbachs wurde abgeschlossen. Daraus ergab sich die Notwendigkeit, an einigen Stellen weitere Hochwasserschutzmaßnahmen zu ergreifen. Priorisiert wurde in Mühlhausen der Bereich vor der Verdolung Meierberg. Bei diesem Projekt laufen aktuell

die Planungen, um die Genehmigungsunterlagen einreichen zu können. Da der Fließquerschnitt verändert wird, ist eine Umweltverträglichkeitsprüfung notwendig. Der Baubeginn ist im Laufe des Jahres 2027 angedacht, sofern bis dahin alle Genehmigungen vorliegen.

Eine weitere Maßnahme im Bezirk ist der hochwasserangepasste Neubau der Verdolung im Bereich Bachhalde. Dort sind zusätzliche Finanzmittel notwendig, die aktuell nicht zur Verfügung stehen.

GEFLÜCHTETENUNTERKUNFT STAMITZWEG

In der neuen Unterkunft für Geflüchtete Standort Stamitzweg werden in 28 Modulen 108 Personen untergebracht. Die Unterkunft ist ab Inbetriebnahme (voraussichtlich November 2025) zunächst für 3 Jahre baurechtlich genehmigt. Somit wird die Unterkunft bis Ende 2028 genutzt. Wie lange die Unterkunft tatsächlich bestehen bleibt, hängt von der Gesamtsituation in 2028 ab.

In der Unterkunft sollen hauptsächlich Familien untergebracht werden, die schon in anderen Unterkünften waren, die geschlossen werden müssen. Für die zu erwartenden Kinder werden unter Einbeziehung der umliegenden Schulen sowie Kitas Überlegungen angestellt, wie sie in der Platzvergabe berücksichtigt werden können. Im Herbst wird die Verwaltung eine Besichtigung der Unterkunft für interessierte Bürgerinnen und Bürger anbieten.

KITA

In den vergangenen Jahren war die Kitaplatzsituation im Stadtbezirk bei den unter Dreijährigen sehr kritisch. Im Jahr 2015 betrug die statistische Kitaplatz-Versorgung im Bereich der 3-6-Jährigen 99 Prozent, das Versorgungsziel war so gut wie erreicht, im Bereich der unter Dreijährigen lag der statistische Versorgungsgrad bei 38 Prozent.

Mit den Zahlen zum Stichtag 31.3.2024 zeigt sich, dass sich die Situation vor allem bei den 3-6-Jährigen mit einem statistischen Versorgungsgrad von 66 Prozent deutlich verschlechtert hat.

Die Situation wird sich allerdings durch die geplanten neuen Einrichtungen und Plätze in den kommenden Jahren spürbar verbessern. Zusätzlich hat die Stadt Stuttgart sowohl gesamtstädtisch als auch im Bezirk Maßnahmen ergriffen, um die vorhandenen Kitapläte zielgenau zu verteilen und Angebote zum Einstieg in eine fröh kindliche Bildung allen Familien zu ermöglichen.

FÜR
EINANDER

Mit zwei neuen Kitas, die im Rahmen der Nachverdichtung im Stadtteil Freiberg/Mönchfeld errichtet wurden und die 2024 in der Mönchfeldstraße sowie 2025 in der Balthasar-Naumann-Straße in Betrieb gehen, werden die Lücken durch den Neubau von Wohnungen, aber auch im Bestand, spürbar kleiner.

Durch drei weitere Projekte in Mühlhausen Mitte und Neugereut – einmal ein Neubau sowie Abriss von zwei alten Einrichtungen, die vergrößert neu gebaut werden – sollen weitere zusätzliche Plätze in naher Zukunft geschaffen werden.

Abhängig von der Realisierungsgeschwindigkeit der Neubau-Vorhaben und von der Entwicklung der Fachkräfte-Situation wird sich in Sachen Betreuung im Bezirk Substanzielles verbessern. Es wird darauf zu achten sein, dass parallel zur weiteren Aufsiedlung in den ersten Bau-Abschnitten die notwendige soziale Infrastruktur bedacht wird, da sonst wieder ein Mangel an Kitapläten entsteht.

SPIELPLÄTZE

Es gibt im Stadtbezirk rund 32 Spielplätze, die vom Garten-, Friedhofs- und Forstamt verwaltet werden. Davon wurden ca. ein Drittel mit neuen Spielanlagen im Zeitraum 2020 bis 2025 ausgerüstet. Ein großer Spielplatz, hinter dem Rathaus, wird aktuell gesamterneuert. Die Gestaltung wurde im Rahmen einer Kinderbeteiligung mit zahlreichen Kindern erarbeitet. Der Spielplatz soll bis zum Herbst fertig gestellt sein. Ein weiterer großer Spielplatz in der Seeadlerstraße, Neugereut, ist aktuell in der Neuplanung.

Leider werden die Spielmöglichkeiten immer wieder eingeschränkt, da Spielgeräte entweder Defekte aufweisen oder nicht mehr den erforderlichen Sicherheitsbestimmungen entsprechen. Der Ersatz benötigt Zeit und Geld. Die Verwaltung bemüht sich die Einschränkungen vor Ort so kurz wie möglich zu halten.

SCHULEN

Im bildungspolitischen Bereich hat sich in den letzten Jahren einiges getan. Exemplarisch seien diese Änderungen aufgeführt, die teilweise erhebliche Auswirkungen auf die einzelnen Schulen sowie auf deren räumliche und sachliche Anforderungen hatten:

- Der Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung und damit einhergehend der starke Rückgang der Werkrealschulen (WRS)
- Die zum Schuljahr 2018/19 wieder eingeführte Vorschriftenpflicht der unverbindlichen Grundschulempfehlung an weiterführenden Schulen
- Die Einführung der Gemeinschaftsschule und der stärkere Fokus auf den Bereich Ganztagsschule (GTS)

- Ein neues Realschulkonzept sowie die Änderung des Schulgesetzes zur schulischen Bildung von jungen Menschen mit Behinderungen

All diese Entwicklungen führen zu Veränderungen der Stuttgarter Schullandschaft, wodurch fortlaufend verschiedene Maßnahmen und Ansätze zur Verbesserung, Erweiterung und zum Ausbau schulischer Infrastruktur erforderlich sind.

Der Stadtbezirk Mühlhausen ist mit seinen vier Grundschulen Hofen (ganztags), Pelikanschule Neugereut (ganztags), Grundschule Freiberg Herbert-Hoover + Standort Mönchfeld (ganztags, Wahlform) und der Grundschule Mühlhausen (Halbtagschule) durchaus gut aufgestellt. Die Grundschulen sind wohnortnah und gut zu erreichen.

In allen Grundschulen spielt die Raumsituation eine mehr oder weniger große Rolle. Die Gebäude sind in den 1960iger-, 1970iger-Jahren erstellt worden und müssen regelmäßig nachgebessert werden. Besonders die Pelikanschule und der Standort Mönchfeld leiden unter den unzureichenden Raumbedingungen. Am Grundschulstandort in Mönchfeld wird derzeit der Oberstufenbau saniert und umstrukturiert.

Die beiden Schulzentren in Neugereut und Freiberg haben sich in den letzten Jahren unterschiedlich entwickelt. Die Werkrealschule in Neugereut und die Realschule in Freiberg sind dabei eigene Wege gegangen. In Neugereut wurde aus der Werkrealschule eine Realschule, in Freiberg aus der Realschule eine Gemeinschaftsschule. Diese sind jeweils in engem Kontakt mit den Gymnasien.

Das Jörg-Rathgeb-Gymnasium und das Eschbach-Gymnasium haben dabei ihre eigenen Einzugsgebiete. Durch die Trennung durch den Neckar und durch deren besonderen Schwerpunkte bieten sie unterschiedlichen Schülergruppen den passenden Lehrstandort.

Am Campus Freiberg wird das Angebot durch das Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ), bestehend aus der Helene-Fernau-Horn-Schule und der Kreuzsteinschule, ergänzt.

In beiden Schulzentren spielt das Raumproblem eine große Rolle. In Neugereut fehlt nach wie vor eine passable Essensversorgung der Schülerinnen und Schüler. Für die Sanierung und Erweiterung der Mensa wurde eine Machbarkeitsstudie unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes beauftragt.

In Freiberg hat der Gemeinderat im Februar 2021 den Grundsatzbeschluss zur baulichen Neukonzeption des Schulcampus gefasst: Die Helene-Fernau-Horn-Schule mit Schulkindergarten sowie die Herbert-Hoover-Grundschule gemeinsam mit der Bertha-von-Suttner-Gemeinschaftsschule als perspektivisch neue Grund- und Gemeinschaftsschule sollen im südlichen Bereich verortet werden. Nach Auszug der Bertha-von-Suttner-Schule aus dem Eschbach-Gebäude kann dieses vom gleichna-

migen Gymnasium alleine genutzt werden. Die Kreuzsteinschule verbleibt im nördlichen Bereich.

Zwischenzeitlich wurden Raumkonzepte erarbeitet. Im ersten Halbjahr 2025 wurde eine städtebauliche Machbarkeitsstudie beauftragt, um zu überprüfen, wie sich die Raumbedarfe der Schulen auf dem Areal unterbringen lassen. Darüber hinaus wird auch überprüft, welche Gebäude sinnvoll erhalten, saniert und ggf. umstrukturiert und welche besser ersetzt werden sollten. Erste Ergebnisse liegen voraussichtlich Anfang 2026 vor.

Die neue Mensa auf dem Schulcampus Freiberg, die von der Helene-Fernau-Horn-Schule und der Bertha-von-Suttner-Gemeinschaftsschule gemeinsam genutzt wird, ist seit Anfang 2024 in Betrieb.

Zum Schuljahr 2025/26 wurde ein Interimsgebäude mit vier Klassenzimmern erstellt, um im Zuge einer Rochade zusätzliche Räume für die Herbert-Hoover-Grundschule zu generieren (gestiegene Bedarfe aufgrund der Aufsiedlungen).

ÄRZTEVERSORGUNG

In Mühlhausen existiert aktuell keine pädiatrische Praxis, weswegen die Bevölkerung von umliegenden Bezirken versorgt werden muss. Die Lage ist sehr angespannt und wird sich aufgrund des demographischen Wandels noch weiter verschärfen. Langjährige ansässige Ärzte (Allgemeinmedizin) gehen in den Ruhestand und es fällt schwer, Nachfolgerinnen oder Nachfolger für die Praxen zu finden.

Insbesondere aufgrund des demografisch bedingten ansteigenden Bedarfs an einer hausärztlichen Versorgung, welche immer mehr und zeitintensiver in Pflegeheimen sowie im häuslichen Umfeld benötigt wird, sind zwingend weitere Maßnahmen erforderlich. Über einen sogenannten Weiterbildungsverbund verbessern sich die Fortbildungsbedingungen für angehende Fachärztinnen und Fachärzte und stärken damit mittel- und langfristig den Gesundheitsstandort Stuttgart. Daneben kann eine Anschubfinanzierung von innovativen Maßnahmen bedarfsgerecht und situativ die Pflegeheimversorgung und die Versorgung im häuslichen Umfeld sicherstellen. Für die Verbesserung der hausärztlichen Versorgung sollen finanzielle Mittel für ein Förderprogramm bereitgestellt werden.

NAHVERSORGUNG

Die Einzelhandelsangebote im Stadtbezirk verteilen sich auf folgende Standorte: Freiberg (Kaufpark), Freiberg (Wal lensteinstraße), Neugereut (Einkaufszentrum), Mühlhausen (Kaufland) und Hofen (Bonus-Markt). Dabei ist Mönchfeld nach wie vor unversorgt. Leider haben unterschiedliche Initiativen wie ein Wochenmarkt und ein kleiner Bonus-Markt in Mönchfeld nicht die erhofften Umsätze erzielt und mussten eingestellt werden. Es ist nicht zu erwarten,

dass es in den kommenden Jahren gelingen wird, ein entsprechendes Angebot in Mönchfeld zu etablieren.

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Die freiwillige Feuerwehr ist mit zwei Standorten im Stadtbezirk Mühlhausen vertreten. An beiden Standorten engagieren sich Bürgerinnen und Bürger, um im Falle eines Brandes, Unfalls, Hochwassers, Katastrophenfalls oder aufgrund eines Rettungseinsatzes vor Ort Erste Hilfe zu leisten. In den vergangenen Jahren kam es zu zahlreichen Einsätzen im Stadtbezirk. Die freiwillige Feuerwehr ist meistens zuerst am Einsatzort und dies, obwohl die Mitglieder alle ehrenamtlich tätig sind.

Beide Standorte, Mühlhausen und Hofen, kämpfen mit den vorhanden infrastrukturellen Rahmenbedingungen ihrer Standorte. Sie sind räumlich schlecht ausgestattet und warten schon seit Jahren auf eine Verbesserung der Situation durch bauliche Maßnahmen. Der Bedarf ist bekannt und muss dringend angegangen werden.

Sorgen bereitet beiden Kommandeuren die personelle Ausstattung. Es fehlt an Nachwuchs. Gemeinsam werben sie aktiv um neue Mitglieder, sowohl für die Jugend- als auch für die Erwachsenenfeuerwehr. Interessenten können sich bei den jeweiligen Standorten in Hofen und Mühlhausen melden.

BÜRGERVEREINE/VEREINE

Mühlhausen kann sich glücklich schätzen, vier sehr gut funktionierende Bürgervereine zu beheimaten. Dies zeigt sich vor allem beim Bürgerhaushalt, den Festen und den regelmäßigen Kulturprogrammen, die von ihnen organisiert und durchgeführt werden. Mit den Veranstaltungen und Aktionen zum Bürgerhaushalt versuchen sie die Belange der Bürgerinnen und Bürgern in den jeweiligen Stadtteilen auch gegenüber der Politik zu vertreten. Sie sind ihr Sprachrohr und setzen sich aktiv für die Gemeinschaft ein. Allen Bürgervereinen ist eins gemein: Sie suchen nach engagierten Bürgerinnen und Bürger aller Altersklassen, die sich engagieren möchten.

HINWEIS

In der Aussprache dürfen alle Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks das Wort ergreifen. Dieses Rederecht haben daher auch Personen, die noch nicht volljährig sind, oder nicht die deutsche Staatsangehörigkeit bzw. die eines EU-Staates besitzen. Ein Anspruch auf Dolmetscher besteht jedoch nicht.

Vom Gesamtverlauf der Einwohnerversammlung wird zur Erstellung der Niederschrift eine Tonbandaufzeichnung gefertigt. Nach Fertigstellung der Niederschrift werden die Tonträger gelöscht.

Zusätzlich gibt es zahlreiche Vereine und Institutionen, welche die kulturelle und sportliche Landschaft im Stadtbezirk prägen. Ohne diese Vereine und deren ehrenamtliche Mitglieder wäre die Stadtgesellschaft im Bezirk um einiges ärmer. Darum wird das Ehrenamt soweit wie möglich durch den Bezirksbeirat und die Förderung über das Bezirksbudget unterstützt.

ABENTEUERSPIELPLATZ HOFEN UND JUGENDFARM FREIBERG

Beide Abenteuerspielplätze sind unverzichtbar. Dort können Kinder und Jugendliche erste Kontakte mit Tieren aufnehmen und ohne Verpflichtung den Umgang mit ihnen erlernen. Weg vom Handy hin zur Bewegung und spielerischen Kontakt mit Tieren und Menschen könnte das Motto sein. Beide Plätze sind noch mit Gebäuden und Infrastruktur aus den 1970er-Jahren ausgestattet, eine Optimierung der Infrastruktur ist dringend notwendig. Dies erfordert die Unterstützung der Verwaltung sowie von Spendern und Sponsoren.

KINDERFORUM

Zum ersten Mal findet im Rahmen der Einwohnerversammlung auch ein Kinderforum in Mühlhausen statt. Dazu konnten wir Schulen für die Teilnahme gewinnen. Kinder haben dort die Möglichkeit, Projekte, die ihnen für den Stadtbezirk wichtig erscheinen, der Verwaltung und Paten vorzustellen und vielleicht mit deren Unterstützung eine Realisierung initiiieren. Ziel ist, dass die „Kinder lernen durch altersgemäße und qualifizierte Formen der Mitbestimmung, sich im Gemeinwesen einzubringen und dass Ergebnisse in Verhandlungsprozessen zustande kommen. Sie erfahren Selbstwirksamkeit in demokratischen Prozessen. Maßnahmen werden durch Partizipation von Kindern verbessert und ihre Akzeptanz erhöht sich.“ (Konzeption Kinderfreundliches Stuttgart 2015 – 2020, S. 47)

Aus organisatorischen Gründen, kann das Forum erst nach der Einwohnerversammlung durchgeführt werden.

Nach der Empfehlung des Verwaltungsausschusses des Gemeinderats vom 17. August 1976 ist es Sinn der Einwohnerversammlungen, dass in erster Linie die Bürgerinnen und Bürger zu Wort kommen. Die an Einwohnerversammlungen teilnehmenden Bundestags- und Landtagsabgeordneten, Stadträtinnen und Stadträte sowie Mitglieder der Bezirksbeiräte enthalten sich deshalb von einer aktiven Beteiligung durch Wortmeldungen oder Diskussionsbeiträge. Ausführliche Informationen zum Datenschutz finden Sie auf stuttgart-meine-stadt.de/ew